

[innenausschuss@landtag.ltsh.de](mailto:innenausschuss@landtag.ltsh.de)

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Landeshaus  
Innen- und Rechtsausschuss  
Düsternbrooker Weg 70

24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 19/5018

**UNSER AKTENZEICHEN: 386.00**

IHR ZEICHEN: L 215

Betreff: Schriftliche Anhörung des innen- und Rechtsausschusses des Schleswig-Holsteinischen Landtages zum Antrag: Trendwende für die Innenstädte und Ortszentren in Schleswig-Holstein einleiten – Zukunftsräume und kommunale Identitätsanker schaffen

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Dr. Galka,

wir bedanken uns für die Möglichkeit der Stellungnahme zu dem Antrag: Trendwende für die Innenstädte und Ortszentren in Schleswig-Holstein einleiten – Zukunftsräume und kommunale Identitätsanker schaffen.

Als Vertreter der Mieter\*innen in Schleswig-Holstein erachten wir es als wichtig, dass in den Innenstädten und Ortszentren eine entsprechende Infrastruktur besteht. Gleichsam sollten die Innenstädte und Ortszentren die Städte und Orte repräsentieren. Um dies zu schaffen braucht es eine Ausgeglichenheit der einzelnen Komponenten.

Zum einen ist von elementarer Bedeutung, dass den Menschen durch die Schaffung von (bezahlbarem) Wohnraum in zentralen Lagen überhaupt die Möglichkeit eröffnet wird, zur Belebung der Innenstädte beizutragen. Wichtig ist dabei, wie generell in Wohnquartieren, dass eine gesunde soziale Mischung ermöglicht, also auch in Ortszentren sozialer Wohnungsbau betrieben wird. Dies wurde in der Vergangenheit vielerorts außer Acht gelassen und trug wesentlich zur jetzigen Situation bei.

Derzeit zeigen sich viele Innenstädte nicht von ihrer besten Seite.

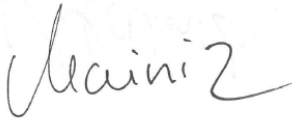
So ist das Erscheinungsbild der Kieler Innenstadt erschreckend. Immer mehr Leestände von Gewerbeeinheiten sind zu verbuchen, die zum Teil erst nach langer Zeit wieder mit Leben gefüllt werden. Die Folge ist, dass immer mehr Menschen die Möglichkeit von zeitlich effektiven shopping in Shopping-Centren oder im Internet nutzen, weshalb die Kaufkraft in den Städten immer weiter abnimmt und ein trostloses Bild des einstigen gesellschaftlichen Treffpunktes zeichnet. Die früheren spontanen und zufälligen Treffen von Bürgern, Freunden und Nachbarn bleiben aus und die gesellschaftliche Separierung macht sich breit.

Kiel, den 11.12.2020

Um diesem entgegenzuwirken bedarf es Innenstädte und Ortszentren, die die Menschen wieder anziehen und ihnen eine wirkliche Alternative zu ihrem Zuhause und der Arbeit bieten. Jede Stadt oder jeder Ort ist jedoch anders und bedarf anderer Komponenten. Folglich kann nicht ein einziges Konzept für alle gelten, sondern muss zum Teil „maßgeschneidert“ sein. Damit dies im Sinne aller umgesetzt werden kann, brauchen die einzelnen Kommunen Unterstützung, vom Land. Zudem müssen auch die „kleinen“ Einzelhändler in eine digitale „Shopping-Welt“ integriert werden. Diese kleinen Läden machen eine Einkaufstour vielseitig und individuell. Es ist bedauerlich, dass im Zeitalter des Internets auf dieses einzigartige Erlebnis vielfach verzichtet werden muss.

Unter diesen Aspekten erachten wir es als ein vordringliches Ziel, den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit zu gewähren belebte und charismatische Innenstädte und Ortszentren zu erleben. Dabei ist es unerheblich, ob dies nun vom Sofa aus oder mit der Tasche in der Hand und der Familie im Schlepptau passiert.

Mit freundlichen Grüßen  
Deutscher Mieterbund  
Landesverband Schleswig-Holstein e.V.



Ann Sophie Mainitz  
Geschäftsführerin